

Medienmitteilung | St.Gallen, 2. Juni 2022

SAK schliesst Netzsanierung im Gebiet Unterwasser der Gemeinde Wildhaus-Alt St.Johann ab

Das Projekt erhöht die Versorgungssicherheit und entlastet das Landschaftsbild im Gebiet



Die Transformatorenstation Chueboden wurde im Rahmen des SAK Netzsanierungsprojekts erneuert (Bild: SAK).

Die SAK (St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG) hat während den letzten zwei Jahren, im Gebiet Enetthur, Chueboden, Stofel und Halden der Gemeinde Wildhaus-Alt St.Johann umfangreiche Netzsanierungsarbeiten ausgeführt. Insgesamt investierte sie rund 1.2 Mio. Franken in das Verkabelungsprojekt, wodurch die Versorgungssicherheit erhöht und das Landschaftsbild aufgewertet wurde.

Im Frühjahr 2020 starteten die Tiefbauarbeiten für das SAK Verkabelungsprojekt in der Gemeinde Wildhaus-Alt St.Johann – kürzlich fand dieses seinen Abschluss. Im Rahmen der Netzsanierung wurden im Gebiet Enetthur, Chueboden, Stofel und Halden insgesamt zwei Betonmastentransformatoren und 144 Beton- und Holzmasten mit insgesamt 6,67 km Freileitungen zurückgebaut. Darunter befand sich auch ein Freileitungsabschnitt der Armasuisse, den die SAK verkabelte. Jürg Solenthaler, Leiter Geschäftsbereich Netz, ist über den erfolgreichen Abschluss erfreut: «Im Rahmen unserer Zielnetzplanung arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere

ST.GALLISCH-APPENZELLISCHE KRAFTWERKE AG

Vadianstrasse 50 | P.F. 2041 | CH-9001 St.Gallen | T +41 71 229 51 51 | info@sak.ch | sak.ch
CHE-114.776.923 MWST | IBAN: CH98 0900 0000 9000 0832 3 | BIC: POFICHBEXXX

Netzinfrastrukturen zu optimieren. Damit erhöhen wir nicht nur nachhaltig die Versorgungssicherheit, sondern entlasten durch das Verkabeln von Freileitungen auch das Landschaftsbild. Mit dem Projektabschluss sind wir im Einzugsgebiet auf die künftigen Netzanforderungen vorbereitet.»

Erfolgreiche Umsetzung

Die Planungsarbeiten starteten bereits Ende 2017. Für die Verlegung der Erdkabel führte die SAK ab 2019 Verhandlungen mit ortsansässigen Grundeigentümern für die Durchleitungsrechte. Bereits im Sommer konnte das Projekt beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat ESTI eingeben und erhielt Ende Jahr grünes Licht für den Start der Tiefbauarbeiten. Paul Huber, Bauleiter SAK, meint: Es gab immer wieder sehr grosse Findlinge und Felsige abschnitte beim Leitungsbau, welche die Tiefbauarbeiten erschwerten. » Ab Frühling 2021 folgten dann Verkabelungsarbeiten von rund 5,3 km Mittelspannungs- und 8,5 km Niederspannungs-Kabel. Im gleichen Zuge wurden auch 27 neue Hausanschlüsse erstellt und 31 bestehende erneuert. Bis Mai 2022 folgten schliesslich die letzten Abschlussarbeiten sowie der Abbruch alter Freileitungsmasten.

Das erfolgreiche Projekt stellte das Projektteam und die Bau Teams stellenweise vor grosse Herausforderungen, wie Marco Cemin, Projektleiter Engineering Netz SAK, erklärt: «Unsere Tiefbauarbeiten führten in einem Teilgebiet durch eine Gewässerschutzzone, wo wir eine hydrologische Begleitung benötigten. In diesem Teilgebiet arbeiteten wir eng mit der Wasserkorporation Alt St.Johann-Unterwasser zusammen. Die Arbeiten verliefen planmässig. Ich bedanke mich herzlich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.»

Medienkontakt

SAK (St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG)
Roman Griesser
Leiter Unternehmenskommunikation / Mediensprecher
T +41 71 229 52 09
medien@sak.ch

Über die SAK

Unsere Geschäftsfelder umfassen Stromerzeugung, Strom- und Wärmelieferung, ein modernes Glasfasernetz und leistungsfähige Internet-, Telefon-, TV- und Mobile-Dienste sowie die Förderung von E-Mobilität und erneuerbare Energielösungen, wie Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen. Mit rund 400 Mitarbeitenden decken wir die ganze Wertschöpfungskette ab: Von der Energiebeschaffung über Planung, Bau, Betrieb sowie Instandhaltung von Netzen und Anlagen bis hin zu Vertrieb und Rechnungsstellung. SAK – alles aus einer Hand.
